

Notarin öffnet im Januar ihre eigene Kanzlei

Behörden Die Reform macht's möglich: Monika Dünkel macht sich mit einem Hechinger Notariat im Januar selbstständig.

Hechingen. Ab 1. Januar 2018 wird die Hechinger Notarin Monika Dünkel eine Notarskanzlei im neu erbauten Geschäftshaus Weilheimer Straße 11 betreiben. Dass Monika Dünkel, die im Moment noch im Notariat am Obertorplatz als beamtete Notarin arbeitet, sich mit insgesamt sieben Mitarbeitern selbstständig machen wird, ist der baden-württembergischen Notariatsreform geschuldet. Dieser entsprechend werden zum 1. Januar 2018 alle staatlichen Notariate aufgelöst. Bei den Amtsgerichten verbleiben lediglich die Nachlass- und Betreuungsgerichte, die Grundbuchämter wurden bereits zentralisiert, für Hechingen ist dieses jetzt in Sigmaringen.

Beurkundungen aller Art werden ab dem 1. Januar 2018 also nur noch bei freiberuflich tätigen Notaren möglich sein. Das betrifft zum Beispiel Grundstücksgeschäfte, Kaufverträge, Erb- oder Eheverträge. Viel Arbeit kommt also auf das Büro zu, dabei ist noch vieles Neuland, und die Änderungen müssen sich einspielen. Monika Dünkel ist vorbereitet: Sie hat nach Ausbildungen zur Rechtspflegerin und zur Notarin das Notariat in Bad Teinach betreut, anschließend war sie in Rottweil und zuletzt in Hechingen als beamtete Notarin tätig.

Die Büroräume bieten alle elektronischen Möglichkeiten und eine herrliche Aussicht. Dazu



Monika Dünkel wird ab 2018 eine Notarskanzlei in der Weilheimer Straße führen. Philipp Hahn (rechts) und Hans Marquart waren beeindruckt von den Räumlichkeiten.

Privatfoto

gibt es ein ganz spezielles Zimmer: das Siegelzimmer. Dort werden die Papiersiegel an den Urkunden mit einer Presse befestigt. Einen Blick in die künftigen Notariatsräume warfen schon Hechingens Erster Beigeordneter Philipp Hahn und Wirtschaftsförderer Hans Marquart. Mit einem Bild des Rathauses als Antrittsgeschenk wünschten sie dem Unternehmen viel Erfolg.